



An den Grossen Rat

25.5598.02

BVD/P255598

Basel, 28. Januar 2026

Regierungsratsbeschluss vom 27. Januar 2026

Interpellation Nr. 145 Laetitia Block betreffend «Bäumlihofstrasse in Fahrtrichtung Stadt noch immer gesperrt»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 7. Januar 2026)

- «1. Weshalb ist die Erneuerung der Bäumlihofstrasse nicht wie angekündigt Ende 2025 abgeschlossen worden?
2. Weshalb ist die Fahrbahn Bäumlihofstrasse in Richtung Stadt nicht wie angekündigt Ende 2025 wieder geöffnet worden?
3. Worin liegen die Gründe der Verzögerung der Baustelle?
4. Falls der Grund der Verzögerung beim Bauunternehmen liegt: Gibt es eine Pönale für die Verzögerung?
5. Können Lehren für die Planung künftiger Projekte gezogen werden, um künftig Verzögerungen bei langen Strassenbauprojekten zu vermeiden?
6. Seit wann hat sich abgezeichnet, dass die Baustelle nicht auf Ende Jahr 2025 abgeschlossen werden kann?
7. Falls sich diese Verzögerung und die damit einhergehende längere Sperrung für den Verkehr schon länger abzeichnete – wovon ausgegangen werden darf - weshalb wurden die Anwohner und die Bevölkerung/die Öffentlichkeit nicht darüber informiert?
8. Es finden sich online bis heute weder ein Anwohnerschreiben noch eine Medienmitteilung. Kommt hinzu, dass auf der Website der Baustelle noch immer die falsche Information des Abschlusses der Baustelle per Ende 2025 steht. Weshalb informiert der Kanton nicht transparent über die Verzögerung der Baustelle und verlängerte Sperrung der Bäumlihofstrasse?
9. Weshalb weisen die öffentlichen Informationen noch immer auf eine Beendigung der Baustelle per Ende 2025 hin?
10. Wann wird die Bäumlihofstrasse wieder in beide Richtungen befahrbar sein?
11. Wann wird die Baustelle an der Bäumlihofstrasse abgeschlossen sein?

¹ Das letzte Anwohnerschreiben datiert vom Dezember 2024; <https://www.bs.ch/bauprojekte/tiefbauprojekte/erneuerung-baeumlihofstrasse>.

² <https://www.bs.ch/bauprojekte/tiefbauprojekte/erneuerung-baeumlihofstrasse>; besucht am 5.1.2026.

Laetitia Block»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Einleitung

Bei der Planung von grossen Infrastrukturausbaustellen auf der Allmend müssen viele Parameter berücksichtigt werden. Das Bauprogramm basiert auf einem komplexen Zusammenspiel aus baulichen und technischen Rahmenbedingungen wie Logistik, Nachhaltigkeit, Lärmschutz und Sicherheit sowie der Verfügbarkeit der vorhandenen Ressourcen. Zudem sind die Bedürfnisse von Gewerbetreibenden, Anwohnenden, des öffentlichen Verkehrs und des Individualverkehrs zu berücksichtigen, so dass die Einschränkungen für sie möglichst gering sind. Gerade bei grossen und komplexen Bauvorhaben wie in der Bäumlihofstrasse muss zudem immer mit nicht voraussehbaren Ereignissen gerechnet werden, die den Bauablauf verzögern können.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Weshalb ist die Erneuerung der Bäumlihofstrasse nicht wie angekündigt Ende 2025 abgeschlossen worden?*

Bei den Bauarbeiten in der Bäumlihofstrasse kam es im Bauablauf zu verschiedenen Verzögerungen, die unter Punkt drei im Detail aufgeführt werden. Solche Verzögerungen können durch die Anpassung des Bauprogramms oft ganz oder teilweise wieder eingeholt werden. Im vorliegenden Fall hat die Schlechtwetterperiode am Ende der Bauarbeiten allerdings dazu geführt, dass eine Kompensation nicht mehr möglich war. Deshalb muss der letzte Teil der Strassenbauarbeiten im Abschnitt Käferholz- bis Allmendstrasse in diesem Jahr fertiggestellt werden.

2. *Weshalb ist die Fahrbahn Bäumlihofstrasse in Richtung Stadt nicht wie angekündigt Ende 2025 wieder geöffnet worden?*

Da die Erneuerung der Fahrbahn und des Trottoirs im letzten Abschnitt von der Käferholz- bis zur Allmendstrasse noch andauert, kann die Fahrbahn stadteinwärts erst voraussichtlich Ende März 2026 freigegeben werden.

3. *Worin liegen die Gründe der Verzögerung der Baustelle?*

Die Erneuerung der Bäumlihofstrasse konnte aus folgenden Gründen nicht wie geplant Ende des Jahres 2025 abgeschlossen werden:

- Erst im Laufe der Bauarbeiten haben verschiedene Liegenschaftseigentümerschaften Interesse für Fernwärmehausanschlüsse angemeldet. Weil Fernwärmehausanschlüsse energetisch sinnvoll sind und um erneute Bauarbeiten für diese nachträglich gewünschten Anschlüsse zu vermeiden, wurden diese Nachmeldungen der Anwohnerschaft berücksichtigt. Das hat dazu geführt, dass deutlich mehr Hausanschlüsse erstellt werden konnten als vor Baubeginn angenommen wurde. Dieser Mehraufwand war im ursprünglichen Bauprogramm nicht abgebildet.
- Es mussten deutlich mehr Hausanschlüsse für Wasser und Strom erneuert werden als ursprünglich geplant. Diese jetzigen Erneuerungen ersparen in den nächsten Jahren separate Baustellen für einzelne Liegenschaften.
- Während der Strassenbauarbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2025 verursachten häufige Niederschläge Verzögerungen beim Verdichten des Strassenunterbaus und beim Einbau der Asphaltbeläge.
- Bei der Lieferung des Rohrmaterials für die Wasserleitungen kam es zu Lieferproblemen, wodurch sich der Zeitplan um mehrere Wochen verzögerte.

4. *Falls der Grund der Verzögerung beim Bauunternehmen liegt: Gibt es eine Pönale für die Verzögerung?*

Die Bauunternehmung trägt keine Schuld an der Bauverzögerung.

5. *Können Lehren für die Planung künftiger Projekte gezogen werden, um künftig Verzögerungen bei langen Strassenbauprojekten zu vermeiden?*

Der Regierungsrat kann das Bedürfnis der Anwohnerschaft und des Gewerbes nach frühzeitiger Planbarkeit und einer möglichst speditiven Fertigstellung von Strassenbauprojekten gut nachvollziehen und die zuständigen kantonalen Dienststellen setzen dies nach Möglichkeit um. Das exakte Voraussagen des Bauendes ist bei mehrjährigen Strassenbauprojekten jedoch äusserst schwierig (im vorliegenden Fall war der Baubeginn am 2. Oktober 2023). Es ist immer möglich, dass es im Laufe der Bauarbeiten zu nicht voraussehbaren oder beeinflussbaren Verzögerungen (Lieferengpässe, Wetter etc.) oder einer nachträglichen und dennoch sinnvollen Bestellungserweiterung (z.B. Fernwärmanschlüsse) kommt. Dies führt wie im vorliegenden Projekt zu einer Anpassung des Bauprogramms. Ein Learning aus diesem Strassenbauprojekt ist es, dass die Anwohnerinnen und Anwohner über Verzögerungen im Bauablauf unbedingt rechtzeitig informiert werden müssen. Im vorliegenden Fall ist diese Information leider zu spät erfolgt.

6. *Seit wann hat sich abgezeichnet, dass die Baustelle nicht auf Ende Jahr 2025 abgeschlossen werden kann?*

Erfreulicherweise konnte ein Grossteil der genannten Verzögerungen durch Umstellungen im Bauprogramm aufgefangen werden. Es hat sich erst gegen Ende der Bauarbeiten definitiv abgezeichnet, dass der geplante Termin nicht eingehalten werden kann. Ohne die ungünstigen Witterungsbedingungen bei den Strassenbauarbeiten im zweiten Halbjahr 2025 wäre eine planmässige Fertigstellung möglich gewesen.

7. *Falls sich diese Verzögerung und die damit einhergehende längere Sperrung für den Verkehr schon länger abzeichnete – wovon ausgegangen werden darf - weshalb wurden die Anwohner und die Bevölkerung/die Öffentlichkeit nicht darüber informiert?*

Wenn sich abzeichnet, dass ein Termin nicht eingehalten werden kann, wird das weitere Vorgehen unter den involvierten Parteien (Tiefbauamt, IWB, BVB, Planer, Bauunternehmung, Kantonspolizei) abgesprochen und das Bauprogramm angepasst. Die Kommunikation an die Anwohnenden ist erst dann sinnvoll, wenn konkrete Aussagen über den weiteren Bauablauf gemacht werden können. Im vorliegenden Fall ist die Kommunikation leider zu spät erfolgt. Im Dezember 2025 war das weitere Bauprogramm aufgrund der aufgetretenen Verzögerung bekannt und die Anwohnerinnen und Anwohner hätten entsprechend informiert werden müssen. Wir bedauern, dass diese Information nicht wie üblich bei einer Anpassung des Bauprogramms umgehend erfolgt ist, sowie die dadurch entstandenen Umstände bei den Anwohnenden.

8. *Es finden sich online bis heute weder ein Anwohnerschreiben noch eine Medienmitteilung. Kommt hinzu, dass auf der Website der Baustelle noch immer die falsche Information des Abschlusses der Baustelle per Ende 2025 steht. Weshalb informiert der Kanton nicht transparent über die Verzögerung der Baustelle und verlängerte Sperrung der Bäumlihofstrasse?*
9. *Weshalb weisen die öffentlichen Informationen noch immer auf eine Beendigung der Baustelle per Ende 2025 hin?*

Anwohnende und Gewerbetreibende im Baustellenperimeter erhalten wichtige Informationen zum Bauablauf immer direkt per Anwohnerschreiben oder Newsletter. Das Anwohnerschreiben erfolgte wie oben dargelegt erst Anfang Januar und damit zu spät. Inzwischen sind die Informationen auf der Projektwebsite und der Baustellen-Übersichtsplattform www.baustellen.bs.ch korrekt nachgeführt.

10. *Wann wird die Bäumlihofstrasse wieder in beide Richtungen befahrbar sein?*

Falls es im laufenden Winter keine witterungsbedingten Verzögerungen mehr gibt, kann die Bäumlihofstrasse voraussichtlich Ende März 2026 wieder in beide Richtungen befahren werden.

11. *Wann wird die Baustelle an der Bäumlihofstrasse abgeschlossen sein?*

Ohne weitere witterungsbedingte Verzögerungen wird die Baustelle voraussichtlich Anfang Mai 2026 vollständig geräumt sein.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin